

Wechsel zu Öko-Strom ist für Stadt noch kein Geschäft

Monschau ist noch bis zum Jahr 2012 an Liefervertrag mit dem RWE gebunden. Antrag der SPD findet keine Befürworter.

MONSCHAU. Was kann die Stadt Monschau zur Förderung regenerativer Energien und Reduzierung des CO₂-Ausstoßes beitragen?

Sie kann einen wesentlichen Beitrag leisten, meinte zumindest die Monschauer SPD-Fraktion, die jetzt im Umweltausschuss den Antrag stellte, dass die Verwaltung den Wechsel zu einem Anbieter von 100-prozentigem Ökostrom vollziehen möge, um damit ein Zeichen gegen den Klimawandel zu setzen.

Die SPD hatte mit „Lichtblick“ auch schon einen seriösen und auch finanziell interessanten An-

bieter ins Spiel gebracht.

Doch der Ausschuss beugte sich letztlich den Realitäten, die die Verwaltung auf den Tisch legte. Fakt ist demnach, dass die Stadt Monschau mit dem RWE Stromlieferverträge abgeschlossen hat. Der Vertrag läuft bis zum 31. Dezember 2012. Der Stromverbrauch stadtteigener Gebäude beläuft sich auf rund 2,6 Millionen Kilowattstunden im Jahr. Ein Wechsel während der Vertragslaufzeit zu einem anderen Stromanbieter sei nicht möglich; außerdem führt die Verwaltung an, dass Öko-Strom derzeit teurer als als regulärer Strom

sei. Sie spricht von jährlichen Mehrkosten zwischen 9300 und 15 500 Euro - eine Größenordnung, die sich Monschau als Nothaushaltskommune nicht erlauben könne.

Antragsteller Erwin Jansen zeigte sich enttäuscht über den Umgang mit seinem Antrag, weil die Verwaltung kein positives Wort darüber verloren habe, selbst wenn die Argumentation der Stadt zum Teil nachvollziehbar sei. Nicht richtig sei aber die Aussage, dass Ökostrom generell teurer sei.

Jansen regte an, dass sie Stadt sich um einen früheren Ausstieg

aus dem Vertrag bemühen möge.

Als „sinnlos“ bezeichnete Renate Krickel (Grüne) den SPD-Vorstoß zum jetzigen Zeitpunkt und sprach von einem „Schauantrag“, wohl wissend, dass ein Wechsel zum jetzigen Zeitpunkt nicht in Frage komme. Renate Krickel nutzte allerdings die Gelegenheit, ihrerseits Anmeldeformulare für einen Wechsel von Privatkunden zu „Lichtblick“ im Sitzungssaal zu verteilen.

Erwin Jansen zeigte sich empört über die Äußerung und sagte, dass man sich bei der Antragstellung durchaus „etwa gedacht“ habe.

Bürgermeister Theo Steinröck rückte das bereits vorhandene Bemühen der Stadt um Energieeinsparung in den Blickpunkt. Man nutze verstärkt das Instrument des Gebäudemanagements. „Das ist im Moment der einzig gangbare Weg, an dem man Tag für Tag arbeiten kann.“

Außer Zweifel steht aber, dass sich Monschau und andere Kommunen nach Ende der Vertragslaufzeiten möglicherweise neu orientieren. Renate Krickel: „In den kommenden beiden Jahren wird einiges an Bewegung in den Strommarkt kommen.“ (P. St.)

Hochgelobter Künstler nur für einen Sommer

Die Festspiele 2008 auf der Burg Monschau stehen unter neuer künstlerischer Leitung. Kartenvorverkauf läuft ab sofort. Neben Opern- und Operettengala soll auch ein Musical ins Programm eingebaut werden.

MONSCHAU. Mit einem kleinen Paukenschlag wurden in der Vorweihnachtszeit 2007 die Festspiele 2008 auf der Burg Monschau eingeläutet. Bei der Programm-Präsentation diese Woche im Rathaus

Mit dem neuen künstlerischen Leiter und Dirigenten Juri Gilbo ist natürlich auch das mit Keitel verbundene Orchester der Bolschoi Oper Minsk aus dem Geschäft. Die Klassik-Gäste dürfen sich auf neue Gäste aus Russland freuen. Chor und Orchester der Staatsoper Lemberg können ebenso wie der in Frankfurt lebende Juri Gilbo auf eine Vielzahl von internationalen Auftritten verweisen. Juri Gilbo (39) debütierte als Dirigent im Jahr 1997, und dirigierte in den folgenden Jahren unterschiedliche Orchester auf der ganzen Welt, wie auch zahlreiche Musikfestivals. Seit 1998 ist er künstlerischer Leiter der russischen Kammerphilharmonie St. Petersburg.

Bei seinem ersten Besuch in Monschau zeigte sich Gilbo „ein bisschen aufgeregt“, doch die Vorfreude auf das Engagement in Monschau war ihm anzumerken,

nachdem er die Kulisse der Burg zuvor begutachtet hatte. Für den Klassik-Sommer versprach er „klassische Inszenierungen mit schönen Stimmen“.

Einen Beitrag dazu wird auch sicherlich Sopranistin Barbara Cramm leisten, die als Fischerin Annina in der Strauß-Operette „Eine Nacht in Venedig“ und in Mozarts Oper „Così fan tutte“ die vornehme Dorabella darstellen wird.

Die Solistin zeigte sich in Monschau „überwältigt“ von der Kulisse. „Das wird eine spannende Sache“. Die Burg sei eine perfekte Spielstätte. „Hier ist fast alles für eine gelungene Inszenierung schon vorhanden“.

Fünf Opern und zwei Operetten bilden den Kern der zweiwöchigen Festspiele, und weitere Veranstaltungen werden das Programm anreichern. Kinderoper und Filmnacht gehören seit Jahren zum festen Rahmenprogramm, und auch



Die neuen Gesichter der Klassik 2008: Der neue künstlerische Leiter Juri Gilbo und Sopranistin Barbara Cramm freuen sich mit den Verantwortlichen im Hintergrund auf einen harmonischen Klassik-Sommer auf der Burg Monschau. Foto: P. Stollenwerk

der Wunsch vieler Besucher nach Musical-Aufführungen könnte diesmal Wirklichkeit werden. Die ersten Verhandlungen laufen bereits, entschieden ist aber noch nichts. Der Kartenvorverkauf hat mit Blick auf das Weihnachtsfest bereits begonnen (s. Box).

„Riesiger Mehrwert“

Monschau Bürgermeister Theo Steinröck nutzte die Gelegenheit, auf den überragenden Stellenwert der Klassik zu verweisen. Nicht nur während der Festspiele selbst, auch darüber gewinne die Stadt stetig an Popularität und Zuström. „Die Klassik ist ein riesiger Mehrwert für Monschau.“

Das sieht auch Initiator Hans Georg Weiss nicht anders. Neben dem Weihnachtsmarkt seien die Festspiele ein „Highlight“, das Monschau weit über die Region hinaus bekannt mache.

Stellvertretender Landrat Hans Körfer sah Monschaus Entwicklung „zur Kulturhauptstadt des Kreises“ auf einem guten Wege, und lobte die musikalische Qualität der bisherigen Aufführungen.

Im dritten Jahr ist Max Krieger als Veranstalter mit von der Partie. Für ihn und das Ensemble seien die Aufführungen auf der Burg immer wieder eine Herausforderung.

Die Burg als Spielstätte wird allerorten hoch gelobt, aber der Infrastruktur sind Grenzen gesetzt. Das Problem langer Wartezeiten vor den Toiletten ist bekannt, und ist noch nicht zufriedenstellend gelöst. Die Stadt sieht in Gesprächsrunden mit der Denkmalbehörde Lösungsansätze, kann aber für die neunten Festspiele noch keine Besserung versprechen. Zum kleinen Jubiläum im Jahr darauf dürfte dieser „Erinnerungsposten“ aber dann abgearbeitet sein. (P. St.)

ANZEIGE

Esther Schweins Kult-Comedy Noch 5 Tage ...
DU SAMMELN. ICH JAGEN!
CAVEMAN
 Ab 28.11.07
 Altes Kurhaus Aachen
 Jetzt Plätze sichern!

der Stadt Monschau war die Überraschung groß, dass der im vorigen Sommer noch von den Veranstaltern hochgelobte künstlerische Leiter Wilhelm Keitel (Stuttgart) schon wieder ersetzt worden ist.

Staatsoper Lemberg

Mit Keitel, der über eine Vielzahl ausgezeichnete Referenzen verfügt, war eine langfristige Zusammenarbeit vereinbart worden, die zum Ziel haben sollte, den Festspielen ein Monschau-typisches Profil zu verleihen. So trägt auch trotz des Wechsels das Programm vom 1. bis 10. August 2008 noch die Handschrift von Keitel, der sich ebenfalls überrascht vom Ende der Zusammenarbeit zeigte. Im Gespräch mit der Lokalredaktion wollte Keitel, der im kommenden Jahr unter anderem eine Konzertreihe mit den Comedian Harmonists & Orchester auf dem Tourneepan stehen hat, gestern die Vorgänge um die plötzlich beendete Kooperation mit Monschau zum jetzigen Zeitpunkt nicht weiter kommentieren. Auf Keitels Internetseite war der Termin in Monschau gestern noch nicht gelöscht.

Das Programm der Open Air Klassik 2008

- ▶ Freitag, 1. August 2008: „Così fan tutte“ - Wolfgang Amadeus Mozart. Beginn: 20.30 Uhr, Einlass: 18.30 Uhr. Karten: Kategorie A: 72 Euro, Kategorie B: 62 Euro, Kategorie C: 52 Euro
- ▶ Samstag, 2. August 2008: „L'Elisir d'Amore“ - Gaetano Donizetti. Beginn: 20.30 Uhr, Einlass: 18.30 Uhr. Karten: Kategorie A: 72 Euro, Kategorie B: 62 Euro, Kategorie C: 52 Euro
- ▶ Sonntag, 3. August 2008: „Eine Nacht in Venedig“ - Operette von Johann Strauß Sohn. Beginn: 16 Uhr, Einlass: 14 Uhr. Karten: Kategorie A: 57 Euro, Kategorie B: 46 Euro, Kategorie C: 36 Euro
- ▶ Donnerstag, 7. August 2008: Opern- und Operettengala. Beginn: 20.30 Uhr, Einlass: 18.30 Uhr. Karten: Kategorie A: 57 Euro, Kategorie B: 46 Euro, Kategorie C: 36 Euro
- ▶ Freitag, 8. August 2008: „Der Barbier von Sevilla“ - Gioachino Rossini. Beginn: 20.30 Uhr, Einlass: 18.30 Uhr. Karten: Kategorie A: 72 Euro, Kategorie B: 62 Euro, Kategorie C: 52 Euro
- ▶ Samstag, 9. August 2008: „Madame Butterfly“ - Giacomo Puccini. Beginn: 20.30 Uhr, Einlass: 18.30 Uhr. Karten: Kategorie A: 72 Euro, Kategorie B: 62 Euro, Kategorie C: 52 Euro
- ▶ Sonntag, 10. August 2008: „Nabucco“ - Giuseppe Verdi. Beginn: 16 Uhr, Einlass: 14 Uhr. Karten: Kategorie A: 72 Euro, Kategorie B: 62 Euro, Kategorie C: 52 Euro. Alle Preise verstehen sich zzgl. 10 Prozent Ticket-Servicegebühr An der Abendkasse wird ebenfalls ein Aufschlag von 10 Prozent erhoben. Info- und Ticket-Hotline unter ☎ 02472/804828 und im Internet unter www.monschau-klassik.de

KURZ NOTIERT

Heute Preisskat in der Konzener „Laube“

KONZEN. Alle interessierten Skatspieler sind zum nächsten Preisskat am Freitag, 23. November, in die Gaststätte „Zur Laube“ in Konzen eingeladen. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr.

Advent feiern am Kraremann

SIMMERATH. Der Kameradschaftliche Verein lädt alle Freunde, Bekannte und Mitbürger ein, den Beginn der Adventszeit wie in den letzten Jahren an gewohnter Stelle beim neu errichteten Tannenbaum am Kraremann mit zu feiern. Bei einem Glas Punsch sowie für die Kleinen Kinderpunsch oder Kakao und nach Spezialrezept hergestellten frischen Waffeln wird sich am ersten Adventssonntag, 2. Dezember, ab 12 Uhr am Kraremann getroffen. Das neue Palastzelt steht bei eventuellen ungünstigen Witterungsverhältnissen direkt am Tannenbaum für die Besucher bereit.

Kirchenmusik mit den Volksmusikanten

VOSSENACK. Die Volksmusikanten Vossenack laden für Sonntag, 25. November, um 18 Uhr zu ihrem diesjährigen Kirchenmusikalischen Konzert in die Pfarrkirche St. Josef in Vossenack ein. Das Konzert wird mit gestaltet vom Kreisblasorchester Düren, einem Zusammenschluss von Musikern und Musikern aus Vereinen des Volksmusikbundes im Kreisverband Düren. Dies ist erst das dritte Konzert des Kreisblasorchesters, das seit 2004 besteht. Beide Orchester stehen unter der Leitung von Christoph Schiffers.

Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, die Besucher werden statt dessen um eine freiwillige Spende gebeten.

Nikolauswanderung für Eltern und Kinder

RURBERG. Der Eifelverein Ortsgruppe Rurberg-Wölfelsbach lädt ein zur Nikolauswanderung für Kinder und Eltern zum Urfsee und zurück für Samstag, 8. Dezember. Treffpunkt für diese Kinderwagen geeignete Familienhalbtagswanderung ist um 14 Uhr in Rurberg, Parkplatz Staudamm Obersee. Die Wanderung ist zirka acht Kilometer lang, Wanderführerinnen sind Hilde Bongard und Anke Schröder. Es wird empfohlen, eine Taschenlampe mitzubringen. Die Kinder werden vom Nikolaus empfangen und anschließend mit einer Nikolaustüte beschert, hierfür zahlen Kinder von Nichtmitgliedern einen Kostenbeitrag von 4 Euro.

Namentliche Anmeldung aller Kinder wird bis zum 1. Dezember erbeten bei Hilde Bongard, ☎ 02473/2322, oder Anke Schröder, 02473/939087.



ADVENTSTAGE

IHRE EINLADUNG: 23.-25. NOVEMBER,
SONNTAG GEÖFFNET

Wir wollen uns mit Ihnen auf die Adventszeit einstimmen und gemeinsam einige stimmungsvolle Stunden feiern. Natürlich finden Sie schöne, attraktive Geschenke und ausgefallene Dekorationen. Lassen Sie sich in unsere vorweihnachtliche Welt entführen, wir laden Sie herzlich ein!

Domicil